

CLAUDE HEINI | IRMTRAUD BRÄUNLICH KELLER

Plötzlich

CHEF

Souverän in der neuen Führungsrolle



Handelszeitung

Beobachter
EDITION

Inhalt

Vorwort	11
Teil 1: Souverän in Führung gehen	12
1 Chefin, Chef werden	15
Weshalb werden Sie Chef?	16
Motive und Wünsche: Weshalb wollen Sie führen?	16
Weshalb kommt es zum Wechsel?	19
Was für ein Chef wollen Sie sein?	24
Die persönliche (Führungs-)Geschichte	24
<i>Nicole Loeb, VR-Präsidentin und Verwaltungsratsdelegierte</i> <i>der Loeb-Gruppe</i>	25
Persönliche Werte	27
Erwartungen an sich selbst	28
Was für ein Chef können Sie sein?	31
Was macht Sie stark?	31
Persönliche Grenzen	34
2 Die neue Rolle	39
Was verändert sich?	40
Vom Ich zum Wir	40
Vom Auftragnehmer zum Auftraggeber	42
Spezialfall: vom Kollegen zum Chef	45
Erwartungen in Ihrem Umfeld	47
Ein Beispiel sein für andere	48
Die Erwartungen der Unterstellten	49

Die Erwartungen der Vorgesetzten	53
Die Erwartungen der Kollegen auf gleicher Stufe	56
Im Sandwich – Fluch oder Segen?	57
<i>André Lüthi, Verwaltungsratspräsident und CEO der Globetrotter Group</i>	59
Fallstricke beim Rollenwechsel	60
Phasen des Rollenwechsels	62
Nominierung	62
Der erste Kontakt	64
Der Start ins Neue	67
Die ersten 100 Tage	69
3 Gute Führung	73
Mythen der Führung	74
Der Chef muss es besser wissen und können	74
Die Chefin ist für alles verantwortlich	75
Der Chef behandelt alle gleich	76
Grundfunktionen der Führung	78
Richtung geben: wissen, wohin es geht	78
Energie generieren: bewegen und ausrichten	79
Energie und Richtung spielen zusammen	80
<i>Karin Keller-Sutter, Ständerätin des Kantons St.Gallen</i>	83
Am Anfang steht die Selbstführung	84
Selbstverantwortung wahrnehmen	84
Zu sich selber Sorge tragen: vom Umgang mit Stress und Druck	85
Führung als Beziehung	94
Beziehungen aufbauen und pflegen	95
Wiederherstellen von Beziehungen	97
Situative Führung: ein vielversprechender Ansatz	98
Führen über Position oder über Persönlichkeit?	100
Einfluss dank der Position – der Teammanager	100
Einfluss über die Persönlichkeit – Leadership	102
Drei Kernfragen zur Leadership	104

<i>Jerun Vils, Associate Partner von gutundgut gmbh</i>	105
Qualitäten anerkannter Leader	110
Haltungen, die beim Führen helfen	111
Lieben Sie Ihren neuen Führungsjob?	115

4 Was muss ein guter Chef können? 117

Grundlegende Führungsfähigkeiten	118
Führungskommunikation	118
Entscheidungsfähigkeit	125

Die Teamaufgaben erfüllen	127
Ziele und Rahmenbedingungen setzen	127
<i>Andrea Schenker-Wicki, Rektorin der Universität Basel</i>	131
Informations- und Kommunikationsfluss sicherstellen	132
Aufgaben koordinieren, Rollen verteilen	134
Umsetzung sicherstellen	137
Für Entscheidungen sorgen	140

Das Team und jeden Einzelnen stärken	141
Teamentwicklung – die Leistung fördern	142
Die Teaminteressen vertreten	146
<i>Bernhard Heusler, Ex-Präsident des FC Basel</i>	147
Konflikte und schwierige Situationen meistern	148
Mitarbeiterleistung fördern und anerkennen	151
Mitarbeiter weiterbringen	153
Sich von Mitarbeitern trennen	156

Teil 2: Arbeitsrecht für Führungskräfte 158

5 Besonderheiten des Kaderarbeitsvertrags 161

Chefin, Chef sein – was bedeutet das rechtlich?	162
Nicht obligatorisch, aber sinnvoll: der schriftliche Kadervertrag ...	163
Sonderregeln für «ganz oben»	167

Der Lohn	168
Die Lohnhöhe ist Verhandlungssache	169
Gratifikation und 13. Monatslohn	170
<i>Monika Rühl, Direktorin des Wirtschaftsdachverbands</i>	
<i>Economiesuisse</i>	171
Streit um den Bonus	172
Erfolgsbeteiligungen	176
Geschäftswagen, Handy und anderes: Fringe Benefits	177
Spesen: Auslagenersatz oder Lohnbestandteil?	180
Arbeitszeit	182
Arbeitszeiterfassung für Kader?	182
Überstunden und Überzeit	183
Wie werden Mehrstunden entschädigt?	184
Rund um die Uhr: allzeit bereit?	188
Treuepflicht von Kaderangestellten	190
Korrektes Verhalten im Bewerbungsverfahren	191
Kritik an Vorgesetzten und am Unternehmen	192
Konkurrenzierung des Arbeitgebers	193
Weitergabe von betriebsinternen Unterlagen	195
Verletzung von Kontrollpflichten	197
Verschärfte Haftpflicht	198
Das nachvertragliche Konkurrenzverbot	200
<i>Alex Rübel, Direktor des Zoos Zürich</i>	201
Wann ist ein Konkurrenzverbot gültig?	202
Konkurrenzverbot verletzt – was gilt?	202
Wann fällt das Konkurrenzverbot weg?	204

6 Rechtlich korrekter Umgang mit Untergebenen

Das Weisungsrecht des Arbeitgebers	208
Grenzen des Weisungsrechts	208
Rückstufung und Zuweisung vertragsfremder Arbeit	209

Versetzung an einen anderen Arbeitsort	210
Anordnung von Überstunden, Änderung der Arbeitszeiten	212
Ferienzuteilung	213
Jemanden zum Vertrauensarzt schicken	214
Keine schikanösen Weisungen	215
Wenn Weisungen missachtet werden	217
<i>Monika Walser, CEO von de Sede</i>	219

Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers	220
Gesundheitsschutz und Unfallverhütung	220
Schutz vor übermässigem Stress	222
Eingreifen bei Mobbing und anderen Konflikten	223
Diskriminierung und sexuelle Belästigung	225
Datenschutz und Überwachung	227

7 Rund um die Kündigung

Rechtlich korrekt kündigen	232
Kündigungsfristen und Formvorschriften	232

Beschränkungen der Kündigungsfreiheit	234
Kündigungssperrfristen: die Regeln	234
Missbräuchliche Kündigung	237
Diskriminierende Kündigung	239

Fristlose Entlassung	241
Die wichtigen Gründe	242
Zu Unrecht fristlos entlassen: die Konsequenzen	243

Auflösung von Kaderverträgen	244
<i>Jean-Claude Biver, Präsident von Hublot,</i> <i>Leiter der Uhrensparte von LVMH</i>	245
Was ist eine Aufhebungsvereinbarung?	246
Freistellung während der Kündigungsfrist	248

Arbeitszeugnis	250
Grundsätze der Zeugniserstellung	251
Unzufrieden mit dem Zeugnis – was tun?	253

<i>«Ein Gärtner hat immer den ganzen Garten im Blick» – Interview mit Jürg Eggenberger, Geschäftsführer der Schweizer Kader Organisation SKO</i>	256
--	-----

Anhang

Nützliche Links und Adressen	262
Literatur	264
Stichwortverzeichnis	266